

Alfons als Star in Lindenthal Volksstimme

Dienstag, 17. September 2019

Zuchtschau der Gardelegener Teckelgruppe mit 14 Vierbeinern / Zweimal gab es ein Vorzüglich

Bei der diesjährigen Zuchtschau der Gardelegener Teckelgruppe am Sonntag in Lindenthal hat die international agierende Zuchtrichterin Cornelia Preuss mehr als ein Dutzend Teckel genau unter die Lupe genommen. Für die Hundehalter ein wichtiger Termin, denn es geht schließlich darum, ob die Tiere zur Zucht zugelassen werden oder nicht.

Von Cornelia Ahlfeld
Gardelegen • Er war zweifellos der Star unter allen: Alfons vom Jüttendorfer Anger, geboren am 8. Juli und seit knapp zwei Wochen der Liebling im Hause Gläser. Der süße Hundewelp auf dem Arm von Holger Gläser aus Senftenberg zog die Blicke auf sich, ein kleiner Teckel, der aber alles das, was ältere Artgenossen schon können, noch vor sich hat. Zum Beispiel die jagdliche Ausbildung - denn Holger Gläser ist Jungjäger und hat einen Begehungsschein - oder auch die strenge Bewertung bei einer Zuchtschau.

Und das wollte sich Gläser am Sonntag in Lindenthal genauer anschauen. Die Gardelegener Gruppe sei nämlich die Gruppe mit den meisten jagdlichen Ausbildungs- und Prüfungsangeboten. Die Gruppe sei ihm auch von Alfons' Züchter empfohlen worden, erzählte Gläser.

Zuchtrichterin mit internationaler Erfahrung

Unterdessen stand auf dem Tisch von Zuchtrichterin Cornelia Preuss der 13 Monate alte Bill vom Tangergrund, kurz Ben, von Nicole Kunert aus Heinrichsberg bei Wolmirstedt. Preuss, die auch international tätig ist, unter anderem bei der Welthundeausstellung in Leipzig und vor kurzem beim nordamerikanischen Teckelclub in Kanada eine Zuchtschau gerichtet hat, kontrollierte alles ganz genau: Körperbau, Gebiss, Gliedmaßen, Augen und Fell. Danach musste Kunert ihren Ben noch an der Leine im Kreis führen. Am Ende gab es für den

selbstbewussten Vierbeiner, so Preuss, das Prädikat Sehr Gut.

Ben hat eine jagdliche Ausbildung. Und demnächst will Kunert eine kleine Zucht aufmachen. Mit der Bewertung zeigte sie sich sehr zufrieden. Auch sie habe vom vorherigen Besitzer von Ben eine Empfehlung für die Gardelegener Teckelgruppe erhalten. „Vielleicht werde ich nächstes Jahr miteinsteigen“, so Kunert.

Weit gereist war auch Peter Hoffmann aus Schmiedefeld bei Dresden. Er hatte einen passenden Rüden gesucht und ihn in Gardelegen bei Julien Altner gefunden. Claus Peter, Rufname Dino, und jetzt gut sieben Jahre alt. Die Nachkommen von Claus Peter, Albina und Alrun (1,5 Jahre alt), hatte er natürlich auch mitgebracht.

Insgesamt waren es am Sonntag 14 Teckel. Zwei davon erhielten den begehrten Formwert Vorzüglich, informierte gestern der Vorsitzende der Teckelgruppe, Joachim Brenz.

Dachorganisation ist der Deutsche Teckelclub 1880 mit 20 000 Mitgliedern. Zum Landesverband Sachsen-Anhalt gehören insgesamt fünf Gruppen. Mit 100 Mitgliedern ist die Gardelegener Gruppe die mitgliederstärkste. Allein sechs übergreifende Baujagden gehören zum Programm. Das sei weit und breit fast einzigartig, betonte Brenz. Dazu werde ein umfassendes Spektrum jagdlicher Ausbildungen und Prüfungen für Teckel angeboten.

Zwei Clubabende mit Vorträgen und ein Sommerfest mit Dackelrennen sowie eine Weihnachtsfeier gehören außerdem zum Vereinsprogramm.



Teckelzuchtschau der Gardelegener Teckelgruppe am Sonntag in Lindenthal. Holger Gläser aus Senftenberg wollte sich eine solche Schau ansehen. Mitgebracht hatte er seinen gut zwei Monate alten Alfons vom Jüttendorfer Anger.

Fotos: Cornelia Ahlfeld



Zuchtrichterin Cornelia Preuss (links) aus Niedersachsen und Nicole Kunert aus Heinrichsberg bei Wolmirstedt mit ihrem Bill vom Tangergrund.



Züchtergespräche: Julien Altner (links) aus Gardelegen mit seinem Rüden Claus Peter, Rufname Dino, und Peter Hoffmann aus Schmiedefeld bei Dresden mit Dinors Nachkommen Alrun und Albina.